

In die zweithöchste Klasse geschossen

Sportschießen: SB Freiheit schaffte Aufstieg in die Regionalliga Nord (Luftgewehr)

OSTERODE (up). Den Sportlern der Schützenbrüderschaft Freiheit ist am vergangenen Wochenende ein weiterer großer Erfolg gelungen: der Aufstieg zur Regionalliga Nord Luftgewehr, der zweithöchsten deutschen Klasse. Kein niedersächsischer Verein südlich von Hildesheim hatte dies vorher geschafft. Nach insgesamt 35 ungeschlagenen Partien in Folge hatte sich das Team SB Freiheit I als Sieger der Verbandsoberrliga mit 14:0-Punkten im direkten Durchmarsch für diese Relegation qualifiziert.

Noch acht weitere Mannschaften kämpften am vergangenen Sonntag im Bundesstützpunkt Hannover um die in diesem Jahr vier freien Regionalligaplätze. Bis auf Kapitän Thorsten Berndt konnte die Mannschaft in Bestbesetzung mit Sandra Olbrich, Gabi Zimmermann, Jörg Haase, Florian Hoheisel, Maximilian Kief, Tobias Richter und Ersatzschützin Alina Hill antreten. Mit einem Durchschnittsalter von gerade 17,8 Jahren vertraute Trainer Christian Pinno im ersten Durchgang einer sehr jungen Truppe. Mit starken Resultaten von Gabi Zimmermann (391 Ringe), Sandra Olbrich (387), Tobias Richter



Nach dem Motto: Regionalliga – Team Freiheit kommt! Foto: Pinno

(387) und Maximilian Kief (386) konnten die 370 Ringe von Florian Hoheisel kompensiert werden, so dass die Mannschaft mit 1925 Zählern Platz drei hinter den Auswahlen aus Steinkirchen (1934) und Anschütz Lathen (1925) belegte und somit das gesteckte Minimalziel gesichert war.

Das Motto für den zweiten Durchgang hieß: Angreifen, nicht verteidigen! Mittlerweile war die berühmte Freiheit-

ter Fangruppe zur Unterstützung am Wettkampfort eingetroffen, und die mehr als 40 blau-weiß gekleideten Schlachtenbummler erweckten den Eindruck, als sei dieses Schießen ein Heimwettkampf in Harzer Regionen.

Für Florian Hoheisel schickte der Trainer „den Alten“ Jörg Haase ins Rennen. Angefeuert von den Fans steigerten sich die Freiheitler Schützen von Schuss zu Schuss. Die hervor-

ragenden 391 Ringe von Sandra Olbrich und die 390 Zähler von Gabi Zimmermann sowie die Ergebnisse von Jörg Haase (387), Maximilian Kief (385) und Tobias Richter (384) sorgten für eine geschlossene Mannschaftsleistung – das hatte das Team schließlich die gesamte Saison über ausgezeichnet. Mit der besten Leistung des Tages und der Gesamttringzahl von 3858 verwiesen die Harzer die Mannschaften Anschütz Lathen und Steinkirchen (beide 3848) auf die Ränge zwei und drei, Platz vier belegt Salzhausen (3846).

Klein, aber fein. Selten hat dieses Wort so gut gepasst wie auf die Schützenbrüderschaft aus Freiheit, die mit dem Aufstieg in die Regionalliga ein weiteres Kapitel in der Vereinsgeschichte geschrieben hat. Den Sieg habe man sich aufgrund des akribischen Trainings und des behutsamen Aufbaus der jungen Sportler mehr als verdient, stellte Vorsitzender Volker Fröchtenich fest, und Sportorganisator Werner Kief ist sich sicher: „Trainer Christian Pinno wird das Team sicherlich offensiv und gut vorbereiten, aber vor allem mit realistischen Zielsetzungen auf die Regionalliga loslassen!“